

Epoxidharzgrundierung

Okapox GF

- lösemittel- und wasserfrei
- speziell für kritische Untergründe
- Systemgrundierung für ServoArt® CeFlo
- Bindemittel zur Herstellung von Epoxidharz- und Drainagemörtel
- als Dampfbremse mit einem sd-Wert von 200 m
- auch als Schnellsystem mit 3,5 - 4 Stunden Reaktionszeit durch Zugabe von Okapox-Beschleuniger



Produktbeschreibung

Lösemittel- und wasserfreie, sehr emissionsarme, dünnflüssige Epoxidharzgrundierung aus zwei Komponenten zum Vorbehandeln von saugfähigen und nicht saugfähigen Untergründen vor Spachtel- und Verlegearbeiten.

Okapox GF kann als Feuchtigkeitsbremse zum Absperren von Restfeuchtigkeit aus zementären Untergründen vor der Verlegung elastischer/textiler Beläge und Parkett verwendet werden.

Okapox GF schützt feuchtigkeitsempfindliche Untergründe wie z.B. Calciumsulfatestriche vor Durchfeuchtung von oben und kann als Bindemittel zum Herstellen von Epoxidharzmörteln verwendet werden.

Okapox GF bietet bei einer Schichtdicke von 0,5 mm (Verbrauchsmenge von etwa 500 g/m²) einen Wasserdampfdiffusionswiderstand (sd-Wert) von 200 m und kann als Dampfbremse eingesetzt werden.

Okapox GF kann in Kombination mit Kiesel Glasgittergelege zur Herstellung von armierten und verfestigten Verlegeuntergründen eingesetzt werden.

Okapox GF ist auch als Bindemittel zur Herstellung von Drainageestrichen in Kombination mit **Kiesel DEZ** geeignet.

Untergrundvorbereitung

Der Untergrund muss nach der VOB Teil C, DIN 18 352, DIN 18 356 bzw. DIN 18 365 sowie dem Stand der Technik geprüft und verlegereif sein. Untergründe gemäß aktuellem Merkblatt BEB „Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen“ sowie Merkblatt TKB-8 vorbehandeln. Bei staplerfestem Aufbau muss der Untergrund den späteren Belastungen standhalten.

Verarbeitung

Mit Schraubendreher den Boden des Deckelgebindes mehrfach durchstoßen. Die Härterflüssigkeit vollständig in den unteren Gebindeinhalt fließen lassen. Entleertes Deckelgebinde abnehmen und die beiden Komponenten mit einem elektrischen Rührgerät intensiv mischen bis die Mischung schlierenfrei ist, umtopfen und nochmals umrühren.

Als Grundierung vor Spachtel- und Verlegearbeiten bzw. im ServoArt® CeFlo-System:

Okapox GF mit der Lammfellrolle oder mit Zahnleiste TKB B1 gleichmäßig auf den Untergrund auftragen. Unmittelbar nach der Durchhärtung (innerhalb von 48 h) erfolgt der 2. Auftrag pur mit **Okatmos® EG 20 / Okatmos® UG 30**.

Als Grundierung vor Spachtel- und Verlegearbeiten bzw. im Okamul PU-FCA-Abdichtsystem:

Bei saugfähigen Untergründen unmittelbar nach dem Eindringen des ersten Auftrags erfolgt der zweite Auftrag pur mit **Okapox GF** (Verbrauch ca. 300 g/m²). Anschließend die frische Fläche im Überschuss mit Quarzsand, Körnung 0,6-1,2 mm, abstreuen (bei **Okamul PU-FCA** Körnung 0,2-0,7 mm).

Als Feuchtigkeitsbremse:

Okapox GF ist zum Absperrern von Restfeuchtigkeit bis max. 7,0 Gew.-% bei Betonuntergründen sowie 5,0 CM-% bei Zementestrichen unter textilen und elastischen Belägen sowie Parkett geeignet.

Als Grundierung zum Schutz feuchtigkeitsempfindlicher Untergründe:

wie z.B. bei Calciumsulfatestrichen einen Auftrag von **Okapox GF** vornehmen und nach Durchhärtung (innerhalb 48 Stunden) **Okatmos® UG 30 / Okatmos® EG 20** als Haftvermittler auftragen.

Beim Einsatz als Epoxidharzmörtel:

Okapox GF homogen anmischen und je kg Okapox GF bis zu 7 kg Quarzsand (Körnung 0,6-1,2 mm) zumischen. Gegebenenfalls kann die Standfestigkeit durch Zugabe von **Okapox Stellmittel** (ca. 1-4 %) erhöht werden.

Zur Beschleunigung der Reaktionszeit und somit zur Verkürzung der Wartezeit kann pro 3,5 kg **Okapox GF** 1 Gebinde **Okapox-Beschleuniger** (200 ml) zugegeben werden. Dadurch verkürzt sich die Reaktionszeit auf ca. 3,5-4 Stunden.

Beim Einsatz als Drainagemörtel/Drainageestrich auf Balkonen und Terrassen:

Zur Herstellung drainagefähigen und ausblühungsfreien Estrichen 1 kg **Okapox-GF**-Gebinde homogen anmischen und in ein ausreichend großes Anrührgefäß (Eimer/Bottich etc.) mit 25 kg Drainageestrich-Zuschlag **Kiesel DEZ** geben, mittels eines elektrischen Rührgeräts bei max. 600 U/min homogen anmischen bis der gesamte Zuschlag mit Epoxidharz benetzt ist (optisch durch Farbtonvertiefung auf dem Kornzuschlag zu erkennen). Bei größeren Mengen entsprechend geeignete Zwangsmischer verwenden. Mischungsverhältnis 1:25.

Die fertige Mischung wird auf der vorbereiteten Fläche bestehend aus geeigneten Drainagematten, Dichtschlämme **Servoflex DMS 1K Plus SuperTec** oder **Servoflex DMS 1K-schnell SuperTec** (nur bis zu einer Entwässerungstrecke von ≤ 2 m) ausgebracht, verdichtet, abgezogen und geglättet. Die Mindestschichtdicke beträgt 25 mm (auf Drainagematten ≥ 35 mm). An aufgehende Bauteile sind geeignete Randdämmstreifen anzubringen. Der Untergrund muss ein für die Fläche bemessenes ausreichendes Gefälle von mindestens 1,5 % aufweisen.

Die Feldgrößen sind möglichst quadratisch anzuordnen. Eine maximale Seitenlänge von 4 m soll nicht überschritten werden.

Die frisch verlegte Fläche ist während der Reaktionszeit (mindestens 6 Stunden*) vor Regen und Sonneneinstrahlung zu schützen. Die optimalen Verarbeitungstemperaturen sind bei ca. 12 °C bis max. 25 °C gegeben. Nach vollständiger Reaktion des Drainageestrichs können die Belagsarbeiten mit **Servoflex-Trio-schnell SuperTec** im Buttering-Verfahren durchgeführt werden. Hierbei ist darauf zu achten, dass eine nahezu vollsattete Bettung des Belagsmaterials erfolgt und der Fugenraum zwischen den Fliesen z.B. durch mechanisches Aufkratzen möglichst frei von Verlegewerkstoffen bleibt. Das zum Einsatz kommende Belagsmaterial soll eine Flächengröße von 10.000 cm² und 1,20 m Kantenlänge nicht überschreiten und für den vorgesehenen Verwendungszweck geeignet sein. Helles Belagsmaterial ist zu bevorzugen. Dunkle und großformatige Belagsmaterialien erfordern eine Reduzierung der oben angegebenen Feldgrößen.

Verbrauch:

ca. 16 kg/m² pro m²/cm-Schichtdicke Drainagemörtel, je nach Verdichtung.

Technische Eigenschaften

Farbe	gelblich, transparent
Anwendungsgebiet	innen, außen, an Wand und Boden
sd-Wert	nach DIN EN ISO 7783-2 200 m bei einer Schichtdicke von 0,5 mm
Dichte	1,20 g/cm ³
Druckfestigkeit	ca. 60 N/mm ²
Biegezugfestigkeit	ca. 35 N/mm ²
Haftzugfestigkeit	Betonbruch
Verarbeitungstemperatur	+ 10 °C bis + 25 °C (Untergrund)
Temperaturbeständigkeit	- 20 °C bis + 60 °C
Mischungsverhältnis	7 kg Gebinde: 5,0 kg Komp. A / 2,0 kg Komp. B 3,5 kg Gebinde: 2,5 kg Komp. A / 1,0 kg Komp. B 1 kg Gebinde: 0,71 Komp. A / 0,29 kg Komp. B
Verbrauch Quarzsand Grundierung	ca. 2,5 kg/m ² (Körnung 0,6-1,2 mm)
Verbrauch Quarzsand unter Okamul PU-FCA	ca. 2,5 kg/m ² (Körnung 0,2-0,7 mm)
Verarbeitungszeit*	ca. 30 - 40 Minuten ca. 30 Minuten mit Okapox-Beschleuniger
Fußbodenheizung	geeignet
Durchhärtezeit *	nach ca. 7 Tagen nach ca. 3 Tagen mit Okapox-Beschleuniger
Begehbar * / Belegbar *	nach ca. 12 h nach ca. 3,5 - 4 h mit Okapox-Beschleuniger
GISCODE	RE 1 nach TRGS 610
EMICODE	EC 1R nach GEV
Lagerung	trocken lagern, ca. 12 Monate lagerfähig günstige Lagerungstemperatur: + 10 °C - + 20 °C
*	Bei +20°C und 65 % rel. Luftfeuchtigkeit. Höhere Temperaturen verkürzen, niedrigere Temperaturen verlängern diese Werte entsprechend

Wichtige Hinweise

Nur für gewerbliche Endverbraucher.

Verbrauch

- ca. 200 - 300 g/m² als Grundierung
- ca. 400 - 500 g/m² als Feuchtigkeitsbremse
- ca. 800 - 950 g/m² in Verbindung mit **Kiesel Glasgittergelege**
- ca. 600 - 700 g/m² je cm-Schichtdicke als Drainagemörtel/Drainageestrich

Reinigung

Werkzeug umgehend mit **Okamul WH Plus**, **Bakit RT** oder mit Lösemittel, z.B. Spiritus, reinigen.

Verpackung/Palettierung

Verpackung	Artikelnummer	EAN
45 x 7 kg Blech-Doppelgebinde	48038	4015705480381
60 x 3,5 kg Blech-Doppelgebinde	48039	4015705480398
1 kg Blech-Doppelgebinde	48042	4015705480428
25 kg Sack Drainageestrich-Zuschlag Kiesel DEZ	60332	4015705603322

Die vorstehenden Angaben, insbesondere Vorschläge für die Verarbeitung und Verwendung unserer Produkte, beruhen auf unseren Kenntnissen und Erfahrungen. Wegen der unterschiedlichen Materialien und der außerhalb unseres Einflussbereichs liegenden Arbeitsbedingungen empfehlen wir in jedem Falle ausreichende Eigenversuche, um die Eignung unserer Produkte für die beabsichtigten Verfahren und Verarbeitungszwecke sicherzustellen. Eine Haftung kann weder aus diesen Hinweisen noch einer mündlichen Beratung begründet werden, es sei denn, dass uns insoweit Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last fällt. Mit dem Erscheinen dieses Technischen Merkblatts verlieren alle vorherigen Ausgaben ihre Gültigkeit.

Stand: 21.10.2015/lo